



Fotos: Philip Eisner

Felix Aumair, Florian Thome

9th EPIEM Conference in Wien, 19. – 21. Mai 2016

Im Rahmen der 9th European Professors of Industrial Engineering and Management (EPIEM) Conference kamen europäische Wirtschaftsingenieur-ProfessorInnen und Studierende nach Wien, um gemeinsam die Wirtschaftsingenieurausbildung in Europa weiter zu entwickeln und einen Beitrag für ein gemeinsames, einheitliches und wirtschaftsstarkes Europa zu leisten.

An der internationalen Konferenz nahmen insgesamt 25 Lehrende und Studierende aus 10 europäischen Ländern teil. Da das Netzwerk in kürzerer Vergangenheit einige große Umstrukturierungen vornehmen musste, wurden auftretende Schwächen des bestehenden Systems offenbart und eine grundlegende Debatte über Veränderungen innerhalb des Netzwerks war daher notwendig, um in Zukunft produktiv weiter zu bestehen.

Daher gab es Vorträge und Arbeitsgruppen im Bereich der Wirtschaftsingenieurausbildung aber auch von Teilnehmenden des ESTIEM (European Students of Industrial Engineering and Management) Netzwerks, um beispielhaft ein Vorbild von einem schon funktionierenden Netzwerk vorzuführen.

Zu Beginn der Konferenz wurde seitens der TU Wien unter Moderation von Robert Glawar und Andreas Schumacher, das Modell des Wirtschaftsingenieurs vorgestellt. Die Besonder-

heiten dieses Modells brachten für die Teilnehmenden Professoren neue Erkenntnisse, um in ihrem Heimatland eventuelle Neuerungen besser zu implementieren. Die Pilotfabrik und damit die angewandte Theorie an der TU Wien wurde von Selim Erol vorgestellt. Das große Interesse an diesem Projekt veranschaulicht dabei wie innovativ unsere österreichischen Forschungs- und Lehrstandorte sind. Im Rahmen der Fachvorträge von Cristian Mustata (Polytechnische Universität Bukarest) und Miro Hegedic (Universität Zagreb) wurden neue Methoden vorgestellt, die im EPIEM Netzwerk eingebracht werden können, um eine Attraktivitätssteigerung für Lehrende vorzunehmen. Dadurch kann ein besserer Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden erfolgen, der auch zeitgleich einen Nutzen für beide Seiten bringt.

Die Beziehung und die Kooperation zwischen EPIEM und ESTIEM waren Kernelemente, zusammen mit der Ausarbeitung von Zielen des Professorennetzwerkes und den erforderlichen Handlungen, um diese auch zu erreichen. Hierbei wurden durch Brainstorming in kleinen Gruppen und gemeinsamen Diskussionen vielversprechende Ansätze erarbeitet. Weiterführend kamen die Workshops über das „IEM Education Forum“ und Methoden für Projekte von Masterarbeiten zur

Sprache. Jukka-Matti Turtaainen (Aalto Universität Finnland) brachte zusätzlich Ansätze über das Lean Six Sigma Projekt ein, das europaweit an anderen Universitäten mit großem Interesse verfolgt wird und regte Überlegungen an wie dieses besser in den Universitätalltag einfließen kann. Die Attraktivität des EPIEM Netzwerkes, sowie eine Restrukturierung waren die Kernelemente dieser Konferenz auf Organisationsbasis und nach einer Feedbackrunde über Fortschritt und Ablauf der neunten EPIEM Conference und der Klärung letzter offener Fragen, wurde diese erfolgreich beendet.

Das Abendprogramm zur allgemeinen Auflockerung und dem offiziellen Abschluss wurde mit dem zeitgleich stattfindenden 21. WING-Kongress beim Kongressdinner im Novomatic-Forum gefeiert, einer wunderschönen Location im Stadtzentrum Wiens, bei der sich alle Kongressteilnehmer amüsierten.

